

# Sollte die EU eine CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer einführen?

## Aufgaben



1. Lesen Sie den folgenden Zeitungsartikel.
2. Tragen Sie die fehlenden Nummern in die Kreise auf der Sketchnote (Grafik) ein. Die Nummern an den Bildelementen zeigen an, welche Frage aus dem Zeitungsartikel dort dargestellt ist.
3. Tragen Sie die Ziele der CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer sowie die Gefahren und die Schwierigkeit in die passenden Leerzeilen auf der Sketchnote ein.

## Böckstädter Tageblatt

### Antworten auf die wichtigsten Fragen zur CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer

#### 1. Welche Ziele hat die CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer?

Angesichts des Klimawandels will die EU ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen stark reduzieren. Das kann sie erreichen, indem sie den Ausstoß von CO<sub>2</sub> zum Beispiel mit einer CO<sub>2</sub>-Steuer bepreist. Unternehmen aus Ländern mit einer CO<sub>2</sub>-Steuer haben jedoch Nachteile im internationalen Wettbewerb, da ihre Produkte durch die Steuer teurer werden. Um diese aus dem Klimaschutz resultierenden Nachteile auszugleichen, könnten aus dem Ausland eingeführte Produkte mit einer **CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer** belegt werden, falls sie klimaschädlicher produziert wurden als dies hierzulande der Fall wäre. Die EU könnte also ihre Unternehmen durch die CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer vor der Konkurrenz durch Unternehmen schützen, die ohne CO<sub>2</sub>-Steuer und somit billiger produzieren.

Mit der CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer sinken für hiesige Unternehmen auch die Anreize, einzelne Teile aus Kostengründen aus Ländern zu kaufen, die weniger Klimaschutz betreiben, oder gar die gesamte Produktion ins außereuropäische Ausland auszulagern.

Außerdem wird durch die Steuer beabsichtigt, auch anderen Ländern Anreize zu geben, klimaschonender zu wirtschaften. Europa ist ein sehr interessanter Absatzmarkt für Unternehmen auf der ganzen Welt. Wer hier seine Produkte verkaufen möchte, müsste zwangsläufig seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß senken. Dies bietet ganz neue Chancen für den Klimaschutz, also für klimaschonende Technologien und Verfahren.

#### 2. Wie funktioniert sie?

Hersteller aus Ländern außerhalb der EU müssen eine Steuer für Produkte (zum Beispiel T-Shirts oder Schrauben) bezahlen, die sie in die EU importieren, sofern

#### CO<sub>2</sub>-Steuer

Eine Steuer, die alle Unternehmen und Menschen innerhalb eines Landes oder z.B. der EU für ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß zahlen müssen.

Vorsicht: CO<sub>2</sub>-Steuer ist nicht identisch mit Grenzsteuer.

#### Importieren

Güter aus dem Ausland in das eigene Land einführen.



25 diese Produkte klimaschädlicher produziert wurden als es in der EU der Fall gewesen wäre.

Die Höhe der Steuer bemisst sich an jener Menge an CO<sub>2</sub>, die für ein importiertes Gut in der Produktion mehr an CO<sub>2</sub> emittiert wurde als es in der EU der Fall gewesen wäre.

30 **3. Welche ethischen Probleme ergeben sich?**

Eine große ethische Frage ist, ob wirtschaftlich ärmere Länder durch diese Steuer in ihren Entwicklungschancen eingeschränkt werden. Denn um auf dem europäischen Markt konkurrenzfähig bleiben zu können, müssten sie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß ihrer Produktion senken, damit ihre Waren weniger hoch besteuert werden. Dazu benötigen diese Länder und ihre Unternehmen aber klimaschonende Verfahren und Technologien, die sie sich meist finanziell nicht leisten können. Wenn man bedenkt, dass die Industrieländer über zwei Jahrhunderte sehr kohlenstoffintensiv produziert haben und dies teils heute noch tun, scheinen die sich entwickelnden, wirtschaftlich ärmeren Länder heute benachteiligt.

40 **4. Was sollte mit den Steuereinnahmen geschehen?**

Das durch die CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer eingenommene Geld sollte an die Herkunftsländer zurückgegeben werden mit dem Ziel, klimaschonende Verfahren und Technologien zu fördern. Damit wäre der wirtschaftliche Nachteil ausgeglichen, der sich für diese Länder durch die CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer ergibt, und zugleich der Schutz des Klimas gefördert.

45 **5. Was bedeutet Diskriminierung in diesem Kontext und wieso wird sie der CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer vorgeworfen?**

Diskriminierung bedeutet im wirtschaftlichen Kontext, dass heimische und importierte Waren nicht gleich behandelt werden. Durch die Unterscheidung aufgrund ihrer Klimaschädlichkeit erfolgt eine Diskriminierung von kohlenstoffintensiven Produkten. Das ist richtig, aber immerhin geht es hier um unsere natürliche Lebensgrundlage, die durch den Klimawandel bedroht ist.

55 **6. Welche wirtschaftlichen Gefahren sind denkbar?**

Wirtschaftlich stärkere außereuropäische Länder könnten als Gegenmaßnahme ebenfalls Steuern auf Produkte aus der EU einführen. Damit könnten sie ihre eigene Wirtschaft stärken – und ein klares Zeichen an die EU senden, dass sie die Regeln des Weltmarkts überstrapaziert. Es könnte zu einem Handelskrieg kommen.

60 **7. Welche Herausforderungen gibt es?**

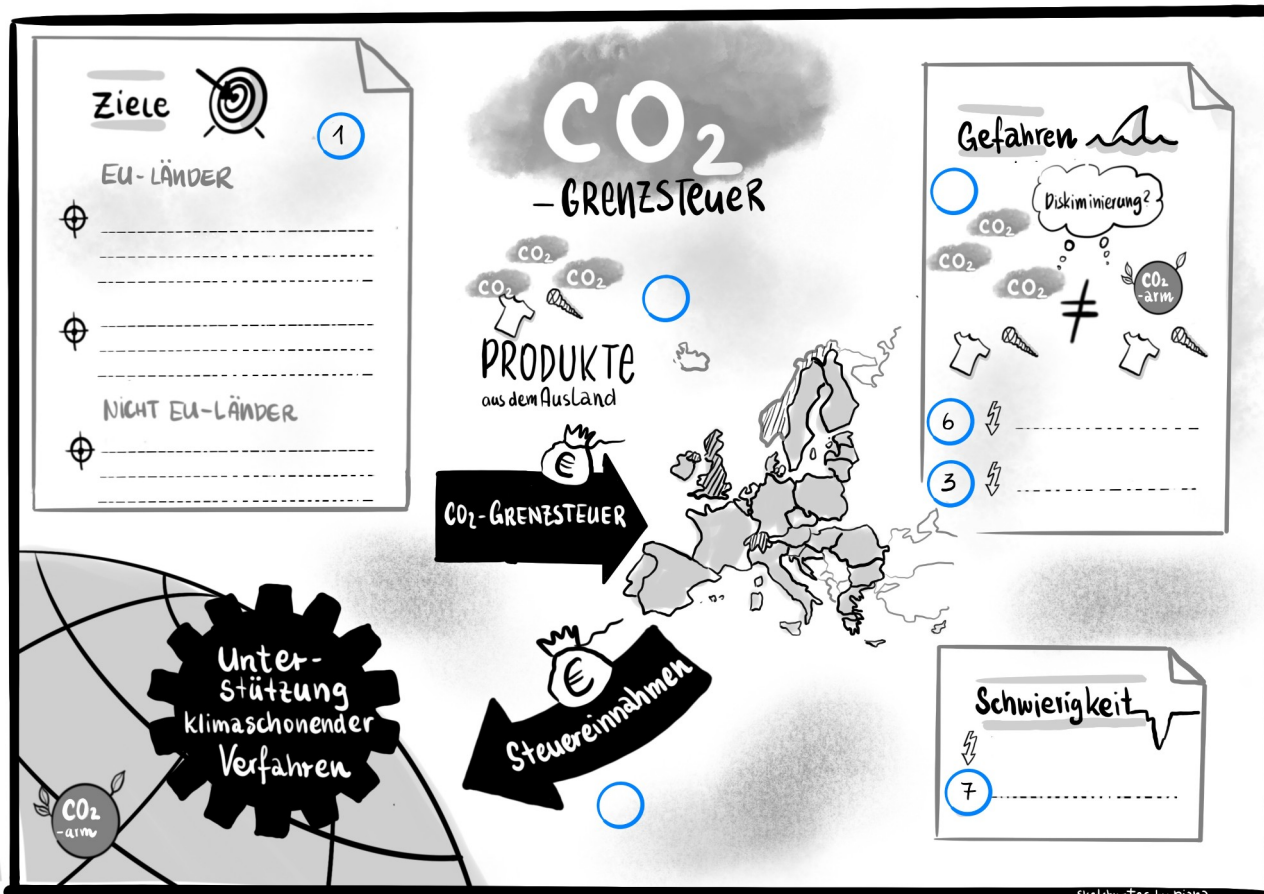
Eine zentrale Schwierigkeit liegt in der praktischen Umsetzung: Wie soll die EU die Klimaintensität einzelner Produkte ermitteln? Die Daten dazu aus dem Ausland sind nicht zugänglich. Und woher soll man wissen, wie viel CO<sub>2</sub> bei der Produktion innerhalb der EU ausgestoßen worden wäre? In den Mitgliedsstaaten herrschen ganz unterschiedliche Umweltschutzstandards und die einzelnen Unternehmen emittieren unterschiedlich große Mengen CO<sub>2</sub> in der Produktion. Durch die CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer ergäbe sich ein enormer bürokratischer Aufwand.



## Verwendete Literatur

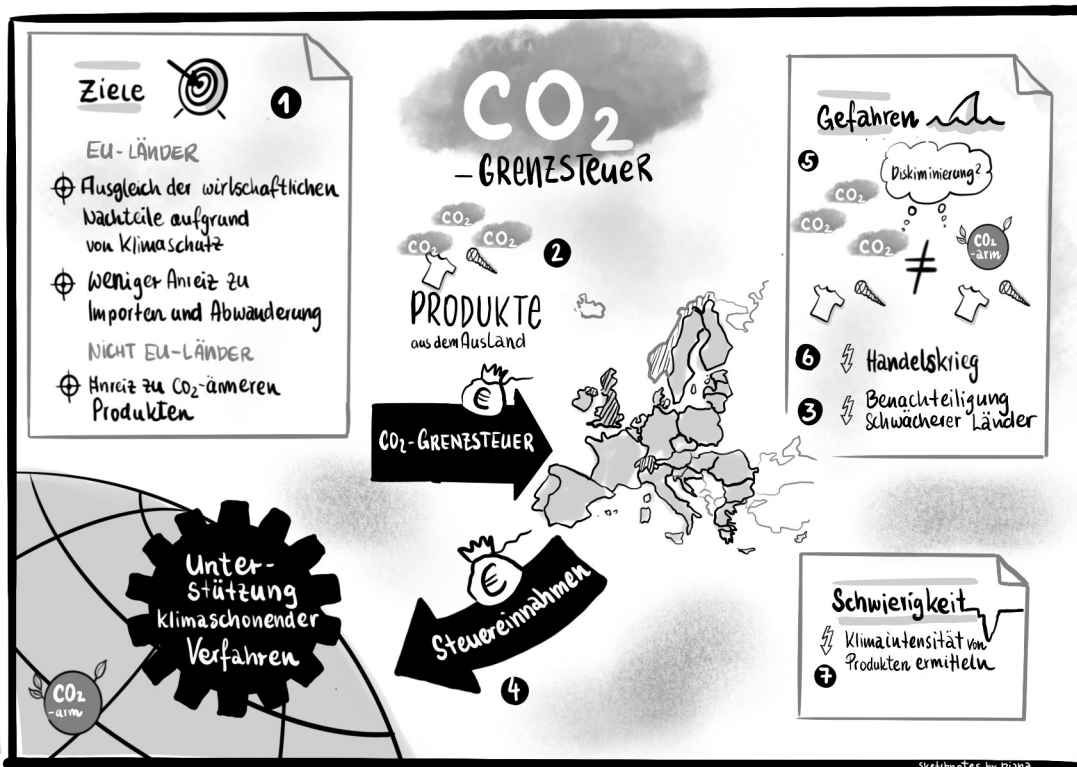
Nature: *Beat protectionism and emissions on a stroke*. Springer Nature Limited Vol. 559, 12.7.2018.  
[www.nature.com/magazine-assets/d41586-018-05708-7/d41586-018-05708-7.pdf](https://www.nature.com/magazine-assets/d41586-018-05708-7/d41586-018-05708-7.pdf), abgerufen am 30.9.2019.

Andreas Rinke: *Protektionismus oder nötiger Schutz - Streit um CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer*. 2.10.2019.  
<https://de.reuters.com/article/eu-klima-idDEKBN1WHOML>, abgerufen am 5.11.2019.



Sketchnote: Diana Meier-Soriat

## Lösungsvorschlag



### Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt dem einsatzfertigen Unterrichtsmodul *Wie kann die Gesellschaft nachhaltiger wirtschaften?* Das Modul ist Teil der Themeneinheit *Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit* und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform *Wandel vernetzt denken* kostenlos herunterladen.

### Links

[Didaktische Infos zum Modul und Download](#)

[Übersicht zur Themeneinheit Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit](#) [www.wandelvernetztdenken.de](http://www.wandelvernetztdenken.de)

